

Zwischen Tondern und der Eider begegnen wir auf der Westseite den Friesen. Sie lieben noch heute, wie ehemals, die Freiheit über alles. Ackerbau, Viehzucht und Seeschiffahrt sind die Hauptbeschäftigungen dieses Volkes. — Die Bauart der friesischen Häuser auf der Marsch gleicht den holländischen; jedes Haus ist einstöckig, lang, von Ziegeln und ohne vielen Holzaufwand; über der niedrigen Thür befindet sich immer ein kleiner schmaler Bogen, der schneeweiß angefalkt ist.

Der Dithmarsche bewohnt das westliche Holstein zwischen Elbe, Nordsee, Eider und Gieselau; er ist im allgemeinen prachtliebender und aufgeweckter, aber nicht so freiheitliebend und aufopfernd als der Friesen. Das ganze Land der Dithmarsen, welches einen Flächeninhalt von 24 Quadratmeilen hat, wird von Kanälen und Dämmen durchschnitten. Die ehemalige Teilung in das königliche Süder- und das herzogliche Norder-Dithmarschen besteht noch jetzt fort. Jede Landschaft hat ihr eigenes Gericht und ihren eigenen Landvogt, der ein geborner Dithmarscher sein muß.

Von allen Bewohnern der Herzogtümer besitzen die Flußmarsen am wenigsten Sinn für vaterländische Interessen; sie haben nur den Geldtopf im Auge und beweisen bei jeder Gelegenheit, wo es sich um Opfer für das allgemeine Wohl des Vaterlandes handelt, eine Hartherzigkeit, die sie sehr unbeliebt macht. Für Luxusgegenstände haben sie dagegen jederzeit Geld.

11. Die Insel Sylt.*

Die Insel ist das äußerste Stück deutschen Landes, wo deutsch geredet wird und deutsch gefühlt wird. Das wilde Meer, nirgends wilder als an diesen Küsten, hat dieses Stück schon seit Jahrhunderten von der mütterlichen Erde des Festlandes abgerissen; wie ein verlorener Posten steht es in der einsamen Wasserwüste, dem zerstörenden Andrang des Meeres preisgegeben. So sehen wir von der deutschen Küste, dem deutschen Meere aus, die Insel Sylt langsam untergehen. Es ist nicht, weil sie besonders groß oder schön oder wertvoll für uns wäre, daß wir sie wehmütig betrachten; aber mit ihr geht ein Teil von uns selber, ein schönes Stück unserer eigenen Vergangenheit hinunter; denn einst war sie bewohnt von dem kräftigsten, freiesten und stolzesten deutschen Volksstamme, den Nordfriesen.

Das alte Land der Nordfriesen wurde von den Gewässern in Inseln zerschnitten, die unter dem Namen der friesischen Inseln lange bekannt sind. Sie liegen aufwärts längs der Küste von Schleswig bis Jütland und die hauptsächlichsten derselben heißen: Nordstrand, Pelworm, Föhr, Amrum und Sylt. Ihren Westrand lehren sie dem stürmischen Nordmeer zu, das sie zerrissen hat und täglich mehr zerreißt, von der Ostsee sieht man das feste Land gegenüber, und nur das blaue ruhige Wasser des Wattenmeeres trennt sie von demselben.

* Nach J. Rodenburg.